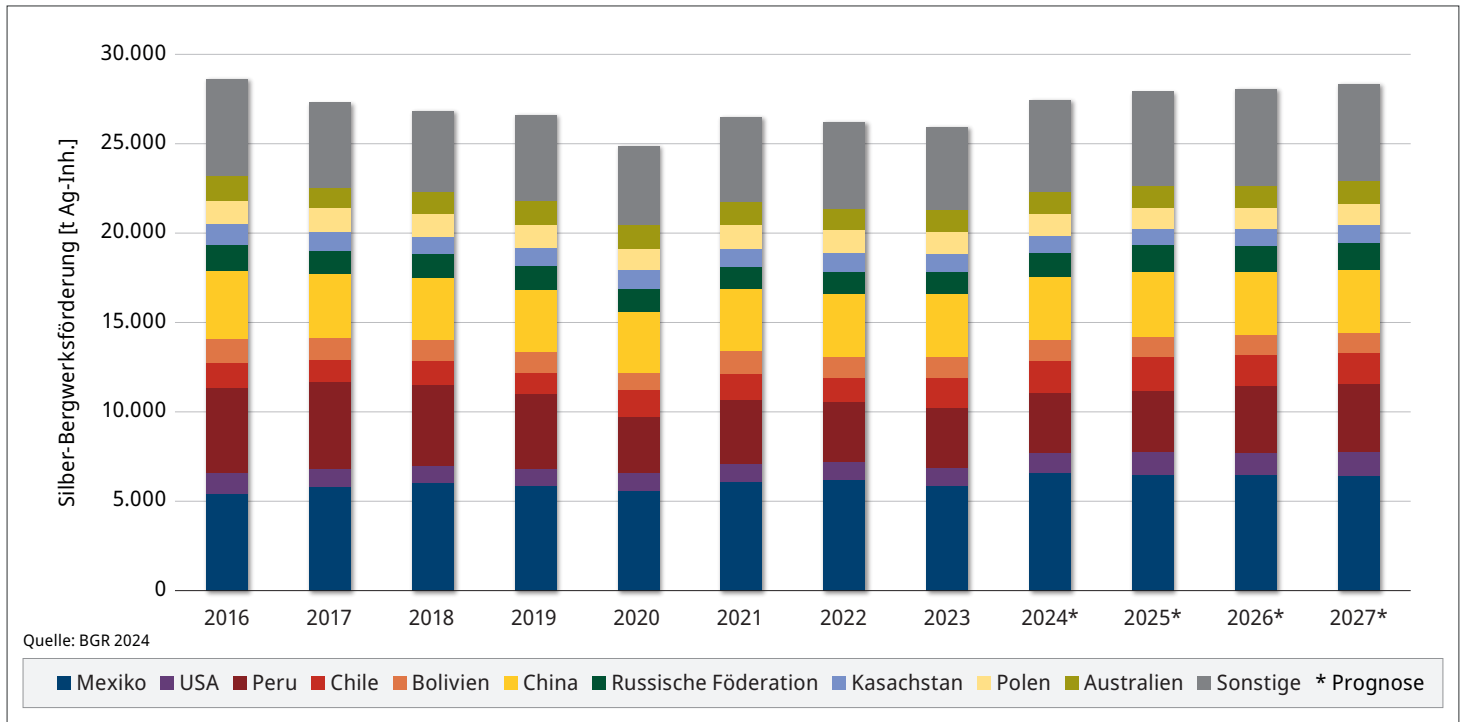


Mittelfristige Zunahme der globalen Silberförderung erwartet



Stark steigender Silberbedarf durch die PV-Industrie

Das Edelmetall Silber spielt aufgrund seiner elektrochemischen Eigenschaften eine wichtige Rolle für die Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen (PV). Rund die Hälfte des globalen Silberbedarfs entfällt auf industrielle Anwendungen, weit mehr als auf traditionelle Nutzungsbereiche wie die Schmuckfertigung (19 %) oder als Wertanlage (27 %). Das größte Wachstum im vergangenen Jahrzehnt verzeichnete der PV-Sektor, dessen Silberkonsum sich seit 2014 verdreifachte und nun rund 14 % des gesamten Verbrauchs umfasst. Aufgrund des laufenden Ausbaus solarer Stromgewinnung werden weitere Bedarfssteigerungen erwartet.

Die Primärförderung von Silber ist ein gering konzentrierter Markt: Etwa die Hälfte der Gesamtproduktion fand 2023 in den drei Ländern mit den höchsten Produktionsanteilen Mexiko (23 %), China und Peru (je 13 %) statt. Weiterhin besitzen Chile, Polen, Russland, Bolivien, Australien, Kasachstan und die USA relevante Marktanteile von 4 – 6 %. In Polen werden rund zwei Drittel des europäischen Silbers gefördert, zudem befindet sich in Lubin die derzeit weltgrößte Silbermine. 72 % der weltweiten Silber-Bergwerksförderung werden als Beiprodukt in Blei-Zink-, Kupfer- oder Goldminen produziert. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Sekundärproduktion: 2022 entfielen 18 % (5.600 t) des

globalen Angebots auf recyceltes Material aus Industriereschrotten, Schmuck- und Silberwaren.

Pandemiebedingte Produktionsunterbrechungen sorgten im Jahr 2020 für einen deutlichen Abfall der globalen Silberförderung, insbesondere in Peru. Zwar stiegen in den Folgejahren die Produktionszahlen wieder, verblieben jedoch hinter den Mengen von 2016 (28.500 t). Dies führt dazu, dass derzeit die Nachfrage das Angebot aus Primär- und Sekundärproduktion übertrifft. Im April 2024 erreichte der LBMA-Preis für Silber den höchsten Stand seit dem Jahr 2021. Sollte sich ein hohes Preisniveau etablieren, könnte dies die Exploration nach Silber vorantreiben sowie zu einer gesteigerten Sekundärproduktion führen. Bis 2027 wird erwartet, dass die Silber-Bergwerksförderung erneut 28.000 t übersteigt. Grund hierfür sind u. a. anlaufende Großprojekte und Erweiterungen in Mexiko, Peru, Australien und Russland. Steigt die Nachfrage aus dem PV-Sektor jedoch wie erwartet, könnte der Markt mittelfristig defizitär bleiben.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.deutsche-rohstoffagentur.de